



# Gendersensible Sprache - ein Leitfaden



**Hochschule  
Hof**

University of  
Applied Sciences

## Impressum

Konzeption, Text, Layout und Satz:  
KatrIn Blug M.A., Hochschule Hof

Herausgegeben durch:  
Hochschule Hof  
Frauenbeauftragte  
Prof. Dr. Margarete Blank-Bewersdorff  
Alfons-Goppel-Platz 1, 95028 Hof

Titelfoto: ©iStock.com/Bulut Silvia  
Erstauflage 2021



„Die Grenzen  
meiner Sprache  
bedeuten  
die Grenzen  
meiner Welt.“

Ludwig Wittgenstein (1889 – 1951)

## Liebes Hochschulteam,

Weltoffenheit und Toleranz sind die Grundfesten unserer Demokratie und sind daher auch ein fester Bestandteil des Leitbildes der Hochschule Hof. Unser Erfolg in der Lehre, der Forschung und der Kooperation mit unseren Partnerorganisationen wird nur möglich, wenn alle Mitarbeitenden tolerant gegenüber heterogenen Denkansätzen und Lebensentwürfen sind.

Dazu gehört ebenso der Respekt gegenüber Frauen und Männern, wie auch gegenüber nichtbinärer Geschlechterzuordnung. Sensibilität und Wertschätzung spiegeln sich auch in unserer Sprache. Als Mitarbeitende einer Hochschule nehmen wir hier eine Vorbildfunktion ein.

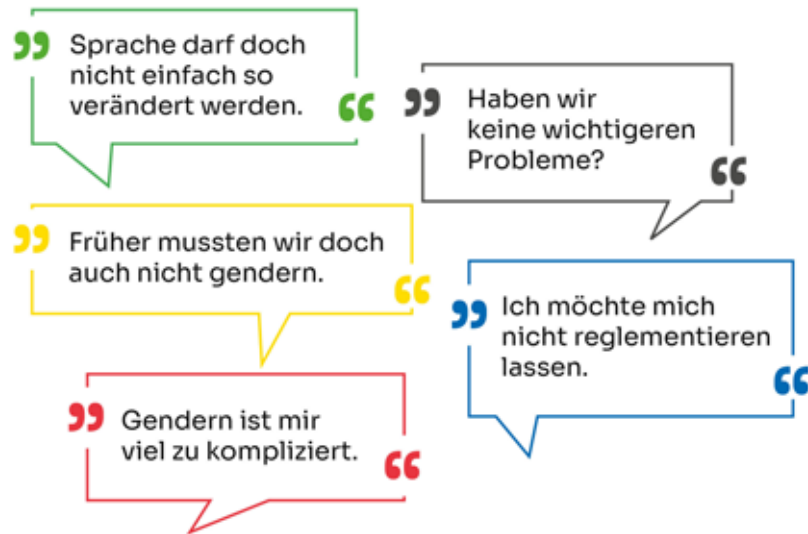
Uns ist es daher wichtig, dass unsere Hochschule ein Ort des respektvollen Miteinanders ist - unabhängig von Herkunft, Religion und Geschlecht.

Dieser Leitfaden bietet Denkanstöße für einen geschlechtersensiblen Umgang mit Sprache. Uns ist natürlich bewußt, dass dieses Thema polarisiert. Wir bitten Sie aber, aufgeschlossen gegenüber den vielfältigen Möglichkeiten zu sein, die uns unsere Sprache bietet, die Gleichstellung aller Geschlechter voranzubringen.



Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Lehmann  
Präsident der Hochschule Hof

# Einleitung



Sprache ist nie neutral und hat immer neben der offensichtlichen Bedeutung eine Mitbedeutung. Sprache bewertet und bewirkt. Sprache ist nie statisch, sondern unterliegt einem stetigen Wandel. Unsere Sprache bildet unsere Gesellschaft ab. Daher muss gesellschaftlichen Veränderungen auch durch eine daran angepasste Sprache Rechnung getragen werden. Und ganz wichtig: Sprache ist auch immer Streitbar.

Dieser Leitfaden soll auch dazu dienen, bestehenden Einwänden und Vorbehalten gegen das sogenannte Gendern entgegenzutreten.

## Reizwort Gender - Begriffsklärung

Im Deutschen findet der Begriff *Geschlecht* Anwendung in unterschiedlichen Kontexten und dient von der biologischen Zuweisung bis hin zu der Bezeichnung des gesellschaftlichen Geschlechts. Zur Abgrenzung dieser Bedeutungsvielfalt wird auch im Deutschen der englische Begriff *gender* verwendet, da im Gegensatz zur deutschen Sprache im Englischen unterschieden wird zwischen *sex* (biologisches Geschlecht) und *gender* (soziales Geschlecht). Der Begriff *gender* umfasst also die soziale Dimension von Geschlecht und damit sämtliche kulturhistorisch variable Rollenzuweisungen und Konventionen, mit denen das biologische Geschlecht in der Gesellschaft verbunden wird.

Gendersensible Sprache soll der Repräsentation aller Facetten des sozialen Geschlechts und damit der Vermeidung von Diskriminierung dienen.

## Sprachhistorischer und gesellschaftlicher Wandel

Die Forderung nach einem geschlechtersensiblen Umgang mit Sprache ist dabei nicht neu. Bereits in den 1970er Jahren wurden in der linguistischen Forschung Forderungen nach einer besseren Abbildung von Frauen in der deutschen Sprache laut. Bis dahin waren vor allem Männer Entscheidungsträger und hatten kein Interesse an diesem Thema. Erst in der jüngeren Vergangenheit nahmen immer mehr Frauen einflussreichere Positionen in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik ein. Auch ist die Wahrnehmung und die Akzeptanz dafür gestiegen, dass neben dem

binären Geschlechtermodell von Frau und Mann noch eine Vielzahl unterschiedlicher Geschlechteridentitäten existieren. Dies wurde durch die entsprechende Anpassung des Personenstandsgesetzes im Jahr 2018 berücksichtigt, die es ermöglicht, den Personenstand neben *männlich* oder *weiblich* auch als *divers* anzugeben oder ganz wegzulassen. Bislang gibt es aber noch keine Standards, diese weiteren Optionen sprachlich zu repräsentieren.

Jedoch ist Sprache flexibel und passt sich veränderten Bedürfnissen an. So sprechen wir schon lange nicht mehr die Sprache von Goethe und Schiller. Beispielsweise verzeichnet die Neuauflage des Dudens 2020 rund 3000 Neuauflagen - von *Ansteckungskette* bis *Lifhack*. Andere Wörter verschwinden, da sie keine Anwendungsbereiche mehr finden. So *googelt* der *User* heute eben und das *Fräulein vom Amt* betätigt nicht mehr die *Wählscheibe*. Auch der Gebrauch gendersensibler Sprache spiegelt einen Wandel unserer Realität wider.

## Gesellschaftliche Relevanz

In der öffentlichen Diskussion zum Thema Gendern wird oftmals die geringe Bedeutung gegenüber der weiteren Aufgaben aufgeführt, mit denen sich die Gesellschaft im Allgemeinen konfrontiert sieht. Natürlich existiert eine Vielzahl relevanter Problemstellungen, auf deren Lösung hingearbeitet werden muss. Allerdings verhindert die Berücksichtigung gendersensibler Sprache ja nicht die Arbeit daran. Es geht also nicht um ein „entweder - oder“ sondern um ein „sowohl - als auch“.

## Gendern – eine Frage der Gewöhnung

Gendersensible Sprache wird bereits vielfältig in den Medien und im öffentlichen Sprachgebrauch eingesetzt. Oftmals wird die gendergerechte Sprachverwendung nicht einmal als solche erkannt. Wenn wir beispielsweise das *Team* ansprechen und nicht die *Mitarbeiter*, dürfen sich alle gleichermaßen angesprochen fühlen, der Sprachfluss leidet allerdings dadurch nicht. Gendergerechte Formulierungen machen Texte eindeutiger, nicht komplizierter. Etwas Aufgeschlossenheit und Aufmerksamkeit ist natürlich vor allem anfangs nötig.

Die Umstellung von Sprachgewohnheiten braucht stets Zeit. Dieser Leitfaden soll zur Kreativität anregen, nicht ein starres Korsett aufzwingen. Und natürlich wird keine „Sprachpolizei“ die Mitarbeitenden zensieren.



# Auf einen Blick

## Kreativ und konsequent

→ Gendergerechte Sprache soll Neuem gegenüber aufgeschlossen durchgängig angewandt werden. Grammatikalische Regeln gelten natürlich weiterhin.

## Keine generischen Benennungen

→ Sowohl generisches Maskulinum als auch Femininum ist ungeeignet für die Benennung von gemischtgeschlechtlichen Personengruppen.

## Neutrale Formulierungen

→ Soweit möglich, sollen geschlechtsneutrale Formulierungsalternativen Anwendung finden.

## Paarformen

→ Ist eine neutrale Formulierung nicht möglich, verwenden Sie Paarformen.

## Verkürzte Form

→ Die Hochschule Hof hat sich für den Einsatz des Doppelpunktes als Genderzeichen entschieden. Diese Benennungsvariante sollte jedoch möglichst sparsam eingesetzt werden.

## Bildmaterial

→ Bilder visualisieren Textbotschaften. Auch hierbei sollten alle Geschlechter angemessen und ohne klischeehafte Darstellung repräsentiert sein.

# Strategien

## Vermeidung generischer Benennungen

Sprachhistorisch betrachtet, dienten Ableitungen mit der Endung -er vor allem der Kennzeichnung von Standes- und Berufsbezeichnungen (*Bürger, Müller* etc.) und dies bis weit ins 20. Jahrhundert geschlechtsspezifisch ausdrücklich männlich referiert. Das Selbstverständnis, dass Frauen unter der maskulinen Bezeichnung subsumiert werden können, ist nicht korrekt. Auch ist die Begrifflichkeit „generisches Maskulinum“ keine grammatikalische Kategorie.

„Von einem Unwetter überrascht wurden zwanzig Tennisspieler. Die Sportler mussten sich in den Clubräumen vor dem schweren Gewitter in Sicherheit bringen.“

Das Mixed-Turnier des Tennisvereins wurde abgebrochen und wird zu einem späteren Termin nachgeholt.“

Dachten Sie bei dieser Meldung zunächst an eine Gruppe männlicher, weiblicher oder gemischtgeschlechtlicher Teammitglieder?

Zahlreiche Studien belegen, dass bei der Verwendung des generischen Maskulinums eben nicht alle Geschlechter gleichermaßen verstanden werden. Ob weitere Geschlechter bei der Benennung mit einer maskulinen Form quasi mitgemeint oder vielmehr explizit ausgeschlossen sind, geht aus der vermeintlich neutralen Bezeichnung nicht hervor. „*Die Schüler gehen zur Schule.*“ kann bedeuten,

dass eine gemischtgeschlechtliche Gruppe auf dem Weg ist oder eben nur die Jungen und nicht z.B. auch die Mädchen. Das eventuell Mitgemeinte muss also interpretiert werden. Aus diesem Grund kann aber auch der Einsatz eines generischen Femininums keine Lösung sein.

Um Inhalte sprachlich präzise auszudrücken und Männer wie Frauen sowie inter- und transgeschlechtliche Menschen gleichermaßen sichtbar zu machen, sollten daher generische Formen grundsätzlich vermieden werden.

Auch soll eine Generalklausel nicht eingebunden werden, die besagt, dass aus Gründen der Lesbarkeit nur die männliche Form verwendet wird und alle Geschlechter mitgemeint sind.

## Geschlechtsneutrale Formulierungen

Das biologische Geschlecht spielt hinsichtlich des grammatischen Geschlechts keine Rolle.

Bei der Benennung von konkreten Einzelpersonen sollte der entsprechende Genus verwendet werden, also *Mitarbeiter* Max Müller oder *Mitarbeiterin* Maria Müller.

Wird aber eine Gruppe benannt oder ist das biologische Geschlecht irrelevant, dann stehen genderneutrale Bezeichnungen wie *Team, Personal, Belegschaft* etc. zur Verfügung. Einige gängige Beispiele finden Sie in dem Glossar dieses Leitfadens.

Geschlechtsneutrale Formulierung wird durch verschiedene Mittel ermöglicht.

## Substantivierung von Verb und Adjektiv

Die meisten Personenbezeichnungen werden von einem Verb abgeleitet aus dem wiederum ein Partizip gebildet werden kann:

*Student - studieren - Studierende*

*Lehrer - lehren - Lehrende*

Auch Adjektive können gendergerecht substantiviert werden:

*tätig - wissenschaftlich Tätige*

*promoviert - Promovierte*

## Anhängen von -kraft, -schaft, -leute, -person

Eigentlich maskuline oder feminine Benennungen können durch das Anhängen neutraler Endungen gendergerecht umformuliert werden.

*Lehrer - Lehrkraft*

*Kunde - Kundschaft*

*Kaufmann oder Kauffrau - Kaufleute*

*Ansprechpartner - Ansprechperson*

## Verwendung neutraler Bezeichnungen wie Mensch, Person, Mitglied etc.

*jeder Einzelne - jeder einzelne Mensch*

*Betroffener - die betroffene Person*

*Stimmberechtigter - das stimmberechtigte Mitglied*

## Weitere Strategien

### Verwendung der direkten Ansprache

*Jeder Mitarbeiter erhält die Unterlagen im Personalbüro. -  
Sie erhalten die Unterlagen im Personalbüro.*

*Die Bibliothek steht den Benutzern zur Verfügung. -  
Die Bibliothek steht Ihnen zur Verfügung.*

### Aussagen unter Verwendung der Wir- bzw. Passiv-Form

*Man sollte das beachten. - Wir sollten das beachten. -  
Es sollte beachtet werden.*

*Bewerber reichen ihre Unterlagen ein bei ... -  
Bewerbungen sind einzureichen bei ...*

### Bildung von Relativsätzen

*Alle Teilnehmer ... - Alle, die teilnehmen ...*

*Akademiker - Wer studiert hat ...*

*Absolventen können teilnehmen. - Wer absolviert hat, kann  
teilnehmen.*

*Bewerber sollten ... - Wer sich bewirbt, sollte ...*

### Einsatz von Adjektiven oder Partizip Perfekt

*Unterstützung von Kollegen - kollegiale Unterstützung*

*Betreuer - betreut von*



## Neutrale Benennungen in Anträgen, Formularen etc.

Durch den direkten Bezug und die persönliche Ansprache lassen sich Formulare gendergerecht gestalten.

*Name des Antragstellers - Ihr Name*

*Unterschrift des Antragstellers - Ihre Unterschrift*

*Vertreter - vertreten durch*

*Ansprechpartner - Auskunft erteilt*

*männlich / weiblich / divers / ohne Nennung*

*Der Antragsteller hat den Antrag vollständig auszufüllen. - Nur vollständig ausgefüllte Anträge können weiter bearbeitet werden.*

## Paarnennung

Die Wahl der männlichen und der weiblichen Benennung hat sich vor allem in der höflichen Anrede allgemein etabliert. Allerdings gilt es zu beachten, dass hierbei die Gleichstellung nur im binären Geschlechterraum funktioniert.

*Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
... die Schülerinnen und Schüler ...*

Bei der Verwendung in Fließtexten sollte zur Vermeidung einer Hierarchiebildung die Reihenfolge der männlichen und weiblichen Form häufiger gewechselt werden. Auch sollten Paarnennungen nicht zu oft aufeinander folgen.

*Die Absolventinnen und Absolventen werden durch die Professorinnen und Professoren geehrt. - Die Absolventinnen und Absolventen werden durch die Professorenschaft geehrt.*

## Verkürzte Form / Genderzeichen

### Genderdoppelpunkt

Im deutschsprachigen Raum gibt es noch keine standardisierte Kurzform zur Signalisierung des sogenannten Gendergaps. Auch der Rat für die deutsche Rechtschreibung gibt in seinen verbindlichen Regelungen noch keine eindeutige Empfehlung hierzu. Hinsichtlich jedes der aktuell zum Einsatz kommenden Satz- und Sonderzeichen gibt es Vor- und Nachteile.

#### Vorteile von Genderzeichen:

- + Repräsentierung aller Geschlechteridentitäten
- + Weite Verbreitung in der queeren Community
- + Nutzung im Singular wie im Plural möglich

#### Nachteile von Genderzeichen:

- Nicht im amtlichen Regelwerk enthalten
- Grammatikalische Probleme (Kolleg:in - Kolleg = kein vollständiges Wort)
- Bedenken hinsichtlich der Barrierefreiheit

Die Hochschule Hof hat sich nun gegen Genderstern\* und Genderunterstrich\_ entschieden und präferiert den Genderdoppelpunkt:

Bei fehlenden Alternativen wie neutralen Umformulierungen etc. sollte daher in Texten der Hochschule Hof der Genderdoppelpunkt Verwendung finden.

*Schüler - Schüler:in*

*Absolvent - Absolvent:in*

*Professor - Professor:in*

Im Gegensatz zum mittlerweile veralteten Binnen-I (z.B. *SchülerIn, AbsolventIn*), das neben der maskulinen lediglich die feminine Form repräsentiert, lässt die Verwendung eines Sonderzeichens auch Raum für die Benennung nichtbinärer Geschlechterrollen.

Allerdings entspricht es strenggenommen (noch) nicht dem Regelwerk für die deutsche Sprache. Auch ist die Verwendung eines Satz- und Sonderzeichens hinsichtlich der Barrierefreiheit bei Blinden und Sehbehinderten umstritten.

Grammatikalisch unproblematisch ist der Einsatz des Genderzeichens im Plural.

*die Schüler - die Schüler:innen*

Komplizierter ist jedoch die Verwendung im Singular bzw. bei deklinierten Substantiven, z.B. im Genetiv oder Dativ:

*der Professor, die Professorin - der:die Professor:in*

*des Schülers, der Schülerin - des:der Schülers:in*

*dem Absolventen, der Absolventin - dem:der Absolventen:in*

Noch komplexer wird es, wenn ein Adjektiv hinzugenommen wird:

*durch den diensthabenden Mitarbeiter -*

*durch den:die diensthabende:n Mitarbeiter:in*

Solche Konstruktionen sollten Sie vermeiden. In jedem Fall ist daher vor allem bei größerer Komplexität die Auswahl eines anderen stilistischen Mittels der Verwendung des Genderdoppelpunktes vorzuziehen, z.B.

*durch im Dienst befindliche Mitarbeitende*

*durch das diensthabende Teammitglied*

*Wer sich im Dienst befindet, ...*

*Wenn Sie sich im Dienst befinden, ...*

## **Verwendung von Artikel und Pronomen**

Die Verwendung von Artikel und Pronomen im Zusammenhang mit der Setzung des Genderdoppelpunktes kann wie folgt aussehen:

ein:e Schüler:in

jede:r Absolvent:in

der oder die Professor:in

## **Gendergerechte Anrede und Titelgebrauch**

### **Akademische Titel, Funktionsbezeichnungen**

Akademische Titel können wie folgt gendergerecht geschrieben werden:

in der abgekürzten Form:

*Prof.in, Dr.in, Dr.in jur., Dipl.-Ing.in*

Wenn sich eine Person nicht in der binären Geschlechterzuweisung verortet sieht, kann auch der Genderdoppelpunkt genutzt werden.

*Prof:in, Dr:in, Dr:in jur., Dipl.-Ing:in*

Für englischsprachige Titel (z.B. Master- und Bachelortitel) gibt es keine geschlechterspezifische Form.

Bei konkreter Bezugnahme sollen akademische Titel sowie Berufs- und Funktionsbezeichnungen gegebenenfalls auch in der femininen Form angewendet werden.

*Sehr geehrte Frau Professorin Eva Maier*

*Frau Doktorin*

*Frau Kanzlerin*

*Frau Professorin Eva Maier, Dekanin in der Fakultät ...*

*Eva Maier ist Abteilungsleiterin ...*

Um alle Geschlechter gleichermaßen sichtbar zu machen, sollen in wissenschaftlichen Publikationen, Literaturverzeichnissen u.ä. Vor- und Nachname in ausgeschriebener Form genannt werden.

### **Anrede von größeren Gruppen**

Soll eine heterogene Gruppe z.B. in einer E-Mail oder während einer Ansprache angesprochen werden, so würde die bislang übliche Anrede „Sehr geehrte Damen und Herren“ geschlechterdiverse Personen ausschließen. Hier bieten sich z.B. folgende Formulierungen an:

*Sehr geehrte Professorenschaft,*

*Liebes Hochschulteam,*

*Sehr geehrte Anwesende,*

*Verehrte Gäste,*

*Guten Tag,*

Auch bei der Ansprache einzelner Personen, deren Geschlechterzuordnung nicht bekannt ist, hat sich folgende neutrale Anrede in Wort und Schrift durchgesetzt:

*Guten Tag Vorname Nachname,*

### **Geschlecht von Institutionen**

Institutionen mit einem femininen Genus sollten auch im weiteren Kontext grammatikalisch korrekt behandelt werden.

*die Hochschule ist Arbeitgeber -*

*die Hochschule ist Arbeitgeberin*

*die Institution ist verlässlicher Partner -*

*die Institution ist verlässliche Partnerin*

*die Firma ist Auftraggeber -*

*die Firma ist Auftraggeberin*

### **Keine Verwendung von Stereotypen oder klischeehaften Darstellungen**

#### **Redewendungen**

Vermeiden Sie stereotype Redewendungen wie

*das starke / schwache / schöne Geschlecht*

*auf Vordermann bringen*

*Milchmädchenrechnung*

*seinen Mann stehen*

*Hausherr*

*an den Mann bringen*

*ein Mann, ein Wort*

*einem Problem Herr werden*

## Bildsprache

Achten Sie auch auf eine genderneutrale Bildsprache. Das verwendete Bildmaterial sollte keine Rollenklischees visualisieren:

*Mann ist aktiv, diktiert/erklärt -  
Frau ist passiv, schreibt/hört zu.*

Hierzu gehört auch die Beachtung der Anordnung der Personen:

*Wer steht z.B. im Vordergrund?  
Werden Hierarchien abgebildet?*

Welche weiteren Bildbestandteile gibt es?

*Mann bedient Technik -  
Frau betreut ein Kind oder ältere Menschen*

## Gesprochene Sprache

Durch die Abwesenheit eines direkten Kommunikationspartners beim Schreiben ist hinsichtlich der Schriftsprache ein längerer Planungszeitraum möglich. Gesprochene Sprache erfolgt dagegen meist sehr viel intuitiver. Dieser grundlegende Unterschied ist natürlich auch bei den Aspekten gendersensiblen Sprachgebrauchs relevant.

Die gendersensible Nutzung neutraler Formulierungen sowie der Einsatz von Paarformen bedarf lediglich einer erhöhten Achtsamkeit und eines gewissen Gewöhnungseffektes in der mündlichen Rede.

Problematischer ist die Realisierung des Genderzeichens in der Lautsprache. Da das Genderzeichen explizit das

binäre Geschlechtersystem sprachlich aufbrechen soll, ist eine Transformation in eine Paarform eben nicht möglich. Eine standardisierte Umsetzung in der gesprochenen Sprache liegt momentan noch nicht vor. In einem Teil der medialen Öffentlichkeit hat sich der Einsatz des sogenannten Glottisschlages etabliert. Dies bedeutet, dass der Gendergap hier durch einen glottalen Verschlusslaut realisiert wird, phonetisch vergleichbar mit vokalisch anlautenden Wortstämmen bei zusammengesetzten Wörtern (z.B. *be-achten*, *Spiegel-ei* oder *The-ater*).

*Professor:in = Professor - kurze Pause (Gendergap / Glottisschlag) - in*

Wird dieser Glottisschlag allerdings lautlich verschliffen, kann es zur Wahrnehmung lediglich der femininen Form kommen, was wiederum zu Missverständnissen führen könnte:

*Professor:in - Professorin*

Hier sind entsprechende Übungs- und Gewöhnungsprozesse erforderlich. Allerdings sollte der Einsatz des Genderdoppelpunktes an der Hochschule Hof ohnehin die Ultima Ratio darstellen, und es ist besser geeigneten Mitteln den Vorzug zu geben.

# Glossar

## A

Abbrecherquote	Abbruchquote
Abiturient	Abitur ablegende Person, Abiturientinnen und Abiturienten, Abiturient:in
Absolvent	Absolventinnen und Absolventen, Absolvent:in, Abschluss innehabende Person
Abteilungsleiter	Abteilungsleitung, Abteilungsleitende
Administrator	Admin, Administration
Adressat	adressierte Person
Adressatenkreis	Zielgruppe
Akademiker	Wer studiert hat ..., Personen mit Studienabschluss, Studierende
Akteur	Agierende, Handelnde
Alle Teilnehmer ...	Alle, die teilnehmen ...
Amtsinhaber	amtierende Person, mit einem Amt betraute Person
Anbieter	Angebot von ...
Anfängerkurs	Grundkurs, Einstiegskurs, Grundlagenkurs, Basiskurs
... für Anfänger und Fortgeschrittene	... für Personen mit und ohne Vorkenntnissen
Angehöriger	Familienmitglied, Mitglied von ...
Anhänger	Befürwortende, Unterstützende, Begeisterte
Anhängerschaft	Gefolgschaft
Anleiter	Anleitung
Anrufer	Anrufende
Ansprechpartner	Ansprechperson, Kontakt, Kontaktperson, zuständig ist ...

Antragsteller	antragstellende / beantragende Person, Antragstellende
Anwalt	Rechtsvertretung
Anwaltskosten	Kosten für die Rechtsvertretung
Anwärter	Person im Vorbereitungsdienst
anwenderfreundlich	anwendungsfreundlich
Anwenderschulung	Praxisschulung
Arbeitgeber	arbeitgebende Organisation, Unternehmen, Einrichtung, Institution, Amt, Arbeitsstelle, Firma
Arbeitnehmer	Arbeitskraft, Beschäftigte, Belegschaft, Personal, Team
Arztbesuch	Besuch einer ärztlichen Praxis
Arztbrief	Befundbericht, Entlassungsbrief
Arztgeheimnis	ärztliche Schweigepflicht
Assistent	Assistierende, Assistenz
Asylbewerber	Asylsuchende
Auftraggeber	Auftraggebende, auftraggebende Person / Firma / Stelle, in Auftrag gegeben von ...
Auftragnehmer	Auftragnehmende, Auftragnehmende Person / Firma / Stelle
Ausländer	Person aus dem Ausland, Person mit anderer Staatsangehörigkeit, Person nichtdeutscher Herkunft
Ausländerbehörde	Migrationsamt, Zuwanderungsbehörde
Aussteller	Präsentierende, Ausstellende, ausstellende Person / Institution

**B**

Bauherr	den Bau in Auftrag gebende Instanz, Bauverantwortliche
Beamte	Beamtenschaft, Person im Beamtenstatus, verbeamtete Person
Beauftragter	beauftragte Person
Befürworter	Befürwortende, Zustimmende, Unterstützung
Benutzer	Nutzende, Anwendende
benutzerdefiniert	individuell einstellbar, spezifisch, passgenau
benutzerfreundlich	bedienungsfreundlich, einfach zu bedienen, praktisch, leicht zu bedienen
Benutzerhandbuch	Benutzungshandbuch
Benutzerkonto	Account, Konto, Zugang, Profil
Benutzername	Anmeldename, Profilname
Benutzeroberfläche	Bedienoberfläche, Benutzungsoberfläche
Benutzerordnung	Nutzungsordnung
Benutzerverwaltung	Kontoverwaltung, Zugangsverwaltung
Beratertätigkeit	beratende Tätigkeit, Beratung
Berechtigter	berechtigte Person
Berichterstatter	berichterstattende Person
Beschäftigter	beschäftigte Person, Arbeitskraft
Besucher	Gäste, Publikum, Besuchende
Besucherguppe	Besuchsgruppe
Betreuer	Betreuungsperson, Betreuende, Betreuungspersonal
Bewerber	sich bewerbende Person

**C**

**D**

Bewerberzahl	Bewerbungszahl
Brandschutz- / Sicherheitsbeauftragter	mit dem Brandschutz / mit der Sicherheit beauftragte Person
Bürger	Bevölkerung, Einwohnerschaft, Staatsangehörige, in ... Wohnende, Bürgerschaft
Bürgermeister	Stadtoberhaupt, Verwaltungsleitung
Bürgersteig	Gehweg, Fußweg
Chef	vorgesetzte Person, Leitungsperson, Führungskraft, Leitung
Chefsache	Angelegenheit mit oberster Priorität, dringliche Sache
Damenprogramm	Begleitprogramm
Darsteller	darstellende Person, Rolle, Besetzung
Datenschutzbeauftragter	Fachperson für Datenschutz, Datenschutzverantwortlichkeit
Dekan	Dekanat, Leitung des Dekanats
Delegierter	deligierte Person
Derjenige, der ...	die Person, die ...; wer ....
Designer	Designschaffende
Dienstherr	Dienststelle, Dienstbehörde
Dienstleister	Dienstleistungsunternehmen
Direktor	Leitung, Schulleitung
Doktoranden	Promovierende
Doktorarbeit	Promotion
Doktorvater	Promotionsbetreuung
Dolmetscher	dolmetschende Fachkraft

## E

Dozent	Dozierende, Unterrichtende, Lehrende, Seminarleitung, Lehrpersonal
Dozententätigkeit	Lehrtätigkeit
Dritter	dritte Person
einer nach dem anderen	immer der Reihe nach
Einwohnerzahl	Bevölkerungszahl
Einzelner	einzigste Person
Empfänger	bestimmt für ...; empfangen von ...; für ...
Entscheidungsträger	entscheidungs befugte Person, Entscheidungstragende
Entwickler	Entwickelnde
Ersatzmann / Ersatzfrau	Ersatzperson
Ersteller	erstellt von ...
Erstsemester	Studierende im 1. Semester
Experte	Expertenschaft, Fachleute, Autorität, Sachverständiger
Expertengruppe	Fachgruppe, Expertengremium
Expertenwissen	Fachwissen
Fachberater	Fachberatung
Fachmann / Fachfrau	Fachkraft, Fachleute
Förderer	unterstützender Personenkreis, Unterstützende, Fördernde
Fördermittelgeber	Fördermittel vergebende Institution / Stelle
Forscher	Forschende, Forschungsteam
Funktionsträger	bevollmächtigte / beauftragte / verantwortliche Person

## F

## G

Gastgeber	Einladende
Geschäftsführer	Geschäftsführung, Geschäftsleitung
Geschäftspartner	geschäftlicher Kontakt / Verbindung
Gesetzgeber	gesetzgebende Instanz, Legislative
Gründer	gründende Person, Gründende
Gründerzentrum	Gründungszentrum
Gutachter	begutachtende Person / Fachkraft, Sachverständiger, Gutachtender
Helfer	Hilfskraft, Aushilfe, Assistenz, Helfende
Herausgeber	herausgegeben von
Hersteller	herstellender Betrieb
Hochschullehrer	Hochschullehrende
Informant	Informationsquelle, Quelle
Initiatoren	Initiierende
Interessent	Interessierte; alle, die daran interessiert sind ...
jeder	alle, sämtliche
jeder Dritte	ein Drittel
jemand, der ...	eine Person, die ...
Juror	Jurymitglied
Kandidat	Kandidierende
Karteninhaber	karteninhabende Person
Kaufmann / Kauffrau	Kaufleute
keiner	niemand
keiner, der ...	keine Person, die ...

## H

## I

## J

## K

L

Kläger	klagende Person
Kollegen	Teammitglieder, Mitarbeitende, Kollegenschaft, Kollegium
Kommilitonen	Mitstudierende
Konsument	Konsumierende
Kontoinhaber	kontoführende Person
Kooperationspartner	kooperierende Person / Einrichtung ...
Koordinator	koordinierende Person / Einrichtung ...
Kritiker	kritische Stimmen
Kunde	Kundschaft, Kaufinteressierte
Kundenzentrum	Servicezentrum
Land der Dichter und Denker	Land der Dichtung und des Denkens
Lehrer	Lehrerschaft, Lehrende, Lehrerkollegium, Lehrpersonal, Unterrichtende
Leiter	leitende Person, Führungsperson, Führungskraft, Leitung
Leser	Lesende, Leserschaft
Lieferant	liefernde Firma
Mädchenname	Geburtsname
man	Sie, viele, wir, ich
Man sollte ...	Es sollte ...
Manager	Management, Unternehmensführung, Führungskraft
Mannschaft	Team, Gruppe
Manpower	Arbeitskraft, Humanpower
Mediengestalter	Mediengestaltende

M

N

Mediziner	medizinisches / ärztliches Fachpersonal
Meisterschaft	Turnier, Wettbewerb
Mindestteilnehmerzahl	Mindestanzahl Teilnehmender
Mitarbeiter	Mitarbeitende, Team, Teammitglied, Belegschaft, Personal, Firmenangehörige, Crew, Kollegium, Beschäftigte, Arbeitskräfte
Mitarbeiterausweis	Dienstausweis
Mitarbeitergespräch	Beurteilungsgespräch, Personalgespräch, Dienstbesprechung, Qualifikationsgespräch
Moderator	moderierende Person, Moderation durch
Nächster	nächste Person
Nachwuchswissenschaftler	wissenschaftlicher Nachwuchs
Nebenmann	nebenstehende Person
Netzwerkpartner	Netzwerketeiligte
niemand, der	keine Person, die ...
Nutzer	Nutzende
Nutzerdaten	Nutzungsdaten
Nutzerkonto	Account, Zugang, Konto
Partner	Partnerschaft, Partnerorganisation
Partnerarbeit	Paararbeit, Zweierarbeit, Gruppenarbeit
Partnerinstitution	kooperierende Institution
Partnerschaft	Kooperation, Zusammenarbeit, Beziehung
Pendler	Pendelnde

P



Personalrat	(bei der Benennung der Institution ist gendern nicht notwendig) Mitglied des Personalrates
Pilotphase	Testphase, Probebetrieb
Pilotprojekt	Testprojekt, Versuchsprojekt
Planer	Planende, planende Person
Praktikant	Praktikumskraft, Person im Praktikum, ein Praktikum absolvierende Person
Praktikantenstelle	Praktikumsstelle
Praktiker	Person aus der Praxis, Praktizierender
Preisträger	ausgezeichnete Person
Proband	Testperson, Versuchsperson
Professor	Professorenschaft
Projektpartner	Projektbeteiligte, Projektmitwirkende
Projektträger	projektdurchführende Organisation
Prokurist	Person mit Prokura, bevollmächtigte Person
Protokollführer	protokollführende Person
Prüfer	prüfende Person, Prüfungsabnahme durch ..., Prüfende
Prüfling	zu prüfende Person
Prüfungsleiter	Leitung der Prüfung
Putzfrau	Reinigungskraft
Rat eines Fachmannes	fachkundiger Rat
Raucherpause	Zigarettenpause
Rechnungsempfänger	Rechnungsempfangende

Redner	Referierende, vortragende Person
Rednerliste	Redeliste
Rednerpult	Redepult
Referent	Referierende
Referenten waren ...	Es referierten ...
Referententätigkeit	Vortragstätigkeit
Repräsentant	Vertretung
Rivale	Konkurrenz, Gegenpart
Sachbearbeiter	Verwaltungskraft, Sachbearbeitende
Schirmherr	gefördert / unterstützt durch ..., Vertretung der Schirmherrschaft
Schüler	Schülerschaft
Schulleiter	Schulleitung
seinerzeit	damals, früher, einst
Seiteneinsteiger	Person mit Quereinstieg
Sekretärin	Verwaltungskraft, Assistenz, Bürokräft
Selbstständiger	selbstständig tätige Person
Seminarleiter	Seminarleitung
Sender	gesendet von ....
Sieger	erstplatzierte Person
Sitznachbar	nebenan sitzende Person
Sponsor	geldgebende Institution, Sponsoringkreis, Fördernde
Sprecher	Stimme, gesprochen von ..., Kommentar von ...
Sprecher	Sprachrohr





# Literatur

## Hilfreiche Link-Tipps

Wörterbuch: [www.gendern.de](http://www.gendern.de)

Wörterbuch: [www.genderator.app](http://www.genderator.app)

Begriffsklärung: [www.gender-glossar.de](http://www.gender-glossar.de)

Begriffsklärung: [www.genderdings.de](http://www.genderdings.de)

Begriffsklärung: [www.genderleicht.de](http://www.genderleicht.de)

## Weiterführende Literatur

Diewald, Gabriele; Steinhauer, Anja: Handbuch geschlechtergerechte Sprache: Wie Sie angemessen und verständlich gendern. Duden. Berlin, 2020.

Elsen, Hilke: Gender - Sprache - Stereotype. Geschlechtersensibilität in Alltag und Sprache. Narr Franke Attempto Verlag. Tübingen, 2020.

Geschlechtersensible Sprache - Dialog auf Augenhöhe. Leitfaden. Gleichbehandlungsanwaltschaft (Hrsg.). Wien, 2021.

Hornscheid, Lann; Sammla, Ja'n: Wie schreibe ich divers? Wie spreche ich gendergerecht? Ein Praxis-Handbuch zu Gender und Sprache. w\_orten & meer. Hiddensee, 2021.

Kompendium geschlechtersensible Sprache. Strategien zum fairen Formulieren. Bundesverband der Kommunikatoren e. V. (Hrsg.). Berlin, 2020.

Rocktäschel, Lucia Clara: Richtig gendern für Dummies. Wiley-VCH. Weinheim, 2021.

